

3 Tage Wallis – Wanderungen im Simplon- / Aletschgebiet

26. – 28. Sep. 2011

Während der drei Tage im Wallis mit Emil Köchli war das Leitthema Wasser. Wir waren in Brig stationiert, das sehr zentral für Ausflüge liegt.

Bei den Wanderungen durch die Gondo – Schlucht und durch die Massa – Schlucht zeigte sich die Kraft des Wassers ganz besonders. Am Schluss der Wanderung in Gondo erinnerte uns der teils neu aufgebaute Stockalperturm an die Katastrophe im Oktober 2000. Damals wurde bekanntlich das Dorf durch eine Hangmure stark in Mitleidenschaft gezogen und es gab Tode zu beklagen. Seither jedoch wurde es wieder aufgebaut.

Wusstet Ihr, dass bereits in römischer Zeit in der Gegend um Gondo nach Gold geschürft wurde? Gefördert durch Kaspar Jodok von Stockalper erlebten die Goldminen Gondos in den Jahren 1660 bis 1691 eine Hochblüte. Der initiative Handelsherr („König vom Simplon“) beschloss damals, den alten, nicht ungefährlichen Saumpfad über den Simplonpass richtig auszubauen. Er ist auch der Namensgeber für die ViaStockalper, der wir am Simplon folgten.



Die Wasserversorgung ist für die Kulturen und Dörfer im Wallis besonders wichtig. In der Massa – Schlucht wurde uns anhand eines am Fels klebenden hölzernen Kännels eindrücklich vor Augen geführt wie gefährlich der Bau und Unterhalt der Suonen war.

Woher kommt das Wasser? Auf dem Fülhorn hatten wir eine eindrucksvolle Aussicht auf das Panorama der mit Schnee und Gletscher bedeckten Berge, u.a. Fletschorn, Wiesmis, die Mischabelgruppe, Weisshorn, Wildhorn. Auch das Matterhorn war gut erkennbar. Hier oben liegt der Wasservorrat.

Zusammengefasst: Am ersten Tag wanderten wir von der Simplon Passhöhe via Simplon Dorf und der Gondo – Schlucht nach Gondo. Am zweiten Tag bestiegen wir von Rosswald auf das Fülhorn (2'738 M.ü.M) und an dritten Tag wanderten wir von Blatten durch die Massa-Schlucht und der Suone „Riederie“ entlang nach Bitsch. Vielen Dank Emil für die drei interessanten Tage.

Kurt Jauslin